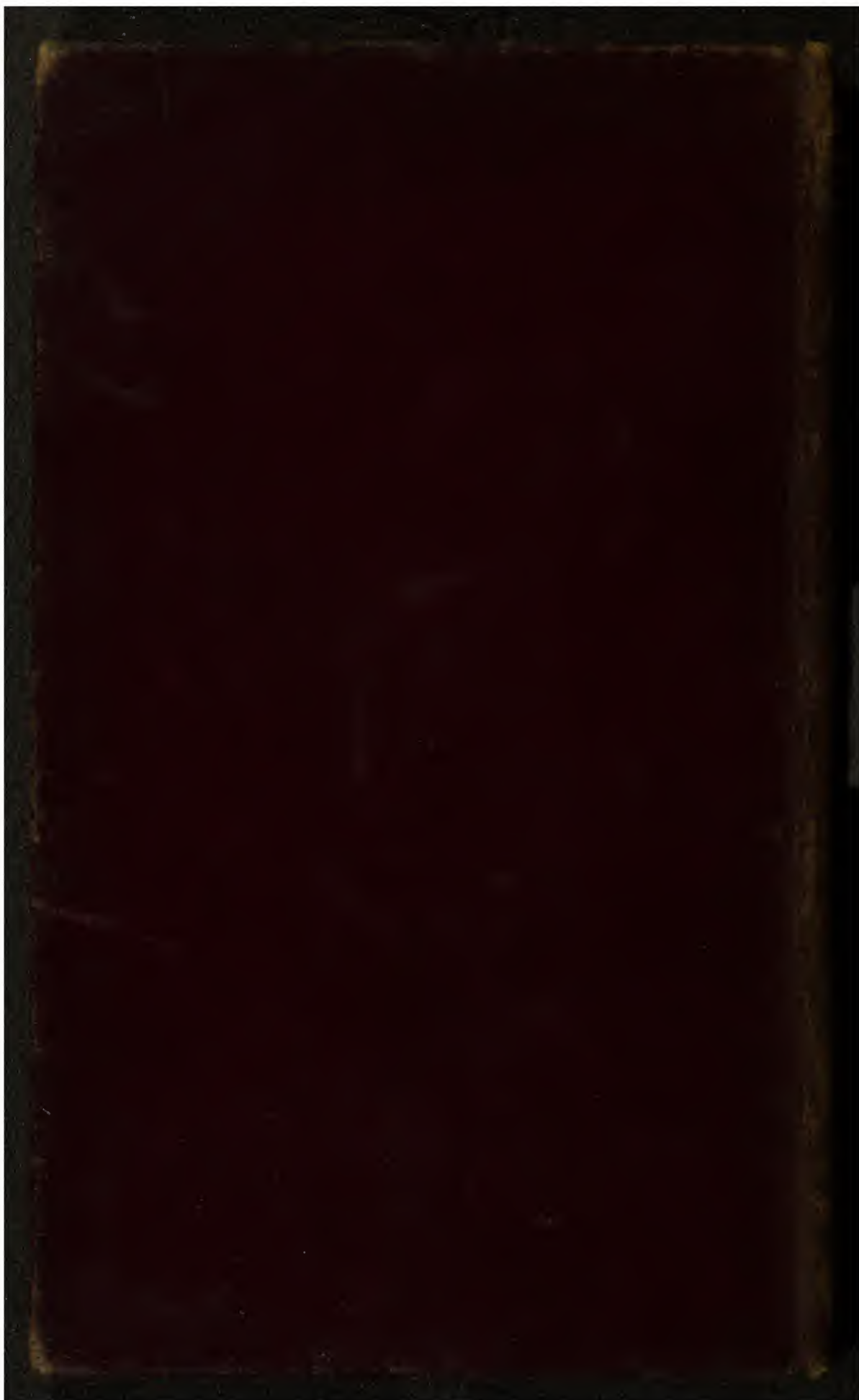






Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
6058/A





Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
6058/A



Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
6058/A



Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
0058/A





6058/A

550

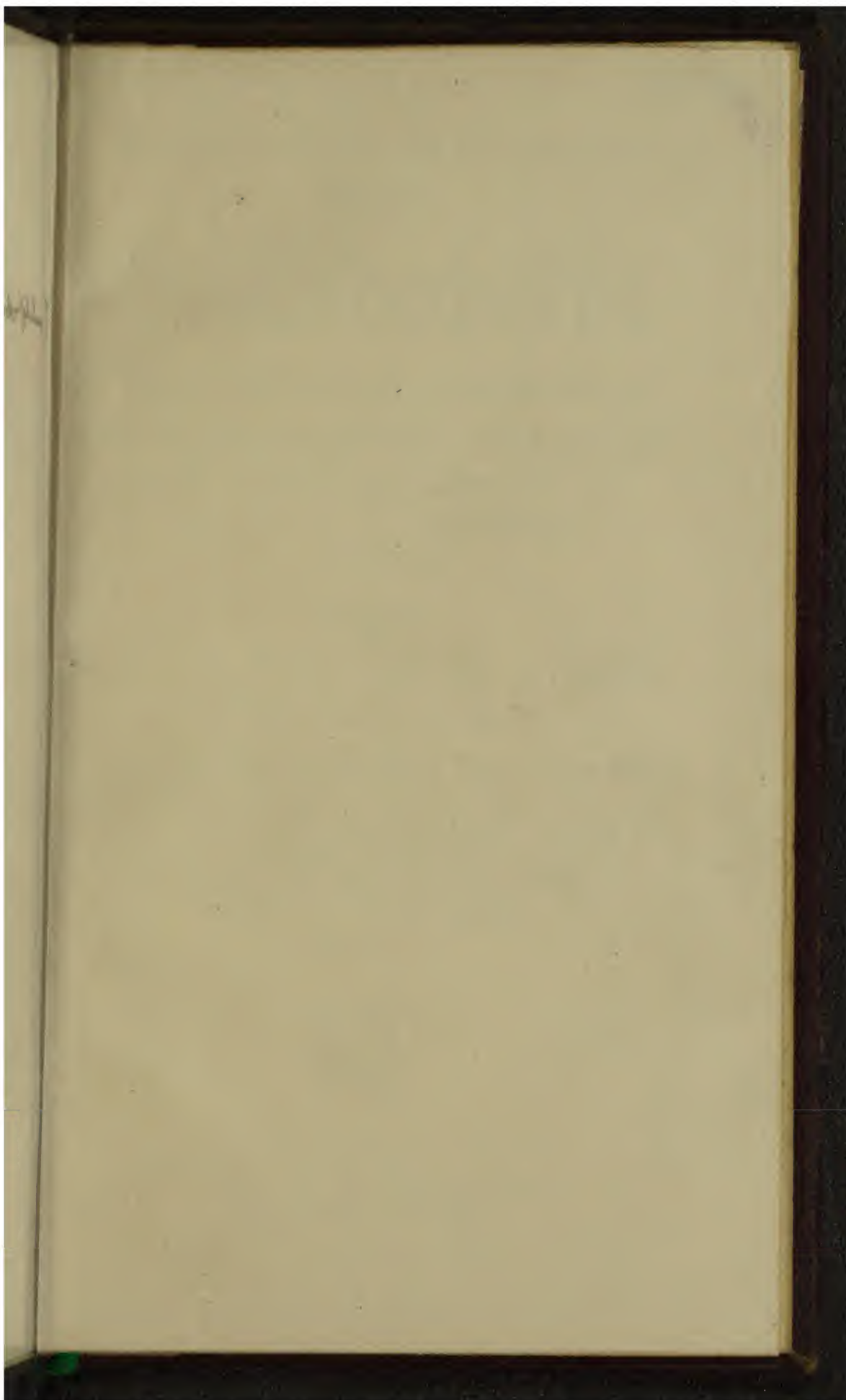
6058/A

N. vi. 8

17

STAUROPHORUS (Rhopilema)

800 122000



RAT

Q

13

Om

no

200

1

RHC

100

100

100

100

RAPTUS PHILOSOPHICUS,

Das ist /

Philosophische

Offenbarungen / ganz Simpel
vnd Einfältig gestellet / vnd an die

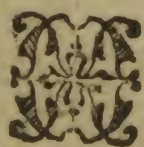
Hoch-Lobliche vnd berühmte FRA-
TERNITET R. C. vntersänig

geschrieben:

Durch

RHODOPHILUM STAU-
ROPHORUM,

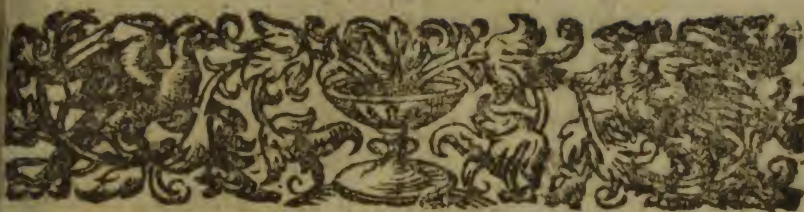
Ejusdem Sapientissimæ atq; divinitus
excitatæ FRATERNITATIS, SS. ORDI-
NIS R. C. indignum clientem; amore
tamen penitus languentem, adeoq;
desiderio summè flagran-
tem.



A N N O

M, DC. XIX.





AD LECTOREM.

*Ecce CRUCIS ROSEÆ junctissima turba SOPH-
PHORUM,*

*(Dant DEO) CHRISTO ritè probata venit.
Invidet humani generis perterritus Hostis,
Et struit immensos nocte dieq; dolos.*

*Quò queat unitam rebus confundere turbam:
De medio parvum tollere morte gregem.*

*Ast agmen CHRISTUS (quanquam frenit orbis &
orcus) (TEST.*

*Defendit: FRATRES LADERE NEMO PO-
Ecce CRUCIS ROSEÆ multis præcognita seclis
Gens, adamasta Sophis atq; probata venit.*

*Insurgit nostris rixosa caterva Lycæi:
Evomit in sanctos commata multa Sophos.*

*Cognitaris Superis. prodit perversa Sophistam:
Indicat indoctum lingua proterva virum.*

*Ast agmen CHRISTUS (quanquam fremit orbis &
orcus) (TEST.*

*Defendit: FRATRES LADERE NEMO PO-
Ecce CRUCIS ROSEÆ toto venerabilis orbe,
Expectata diu tempore turba venit;*

*Gens pia, gens CHRISTI, quam prædixere vetustis
Vates, chara Sophis, atq; probata DEO.*

*Ergo decet vigili procedere pectore GENTI:
Detegat erroris nubila quicquid sui.*

A a

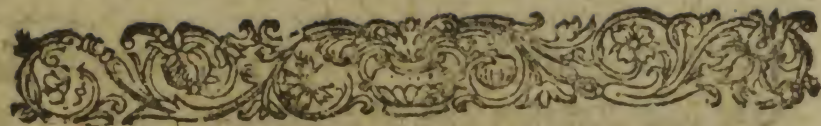
Error

Error enim cunctos ambit: sed noscere nolle
 Errorem, hac demum maxima stultitia est.
 Ecce CRUCIS ROSÆ totum dispersa per orbem
 Gens venit, exultat pectore, mente Sophus.
 Sed furit e contra Cacodamon, atq; Sophista
 Invidus invidiā rampitur usq; sua.
 Ast agmen CHRISTUS (quanquam fremit orbis
 & orcus)
 Defendit: FRATRES LEDERE NEMO
 POTEST

VIM PASSA VIRTUS
 MAJOR
 ENITESCIT.

R. C.

SEQUI.



SEQUITUR RAPTUS PHILOSOPHICUS.

S begabe sich dermalen
eins / daß ich vnden benanter in
einer Nacht nicht schlaffen noch
ruhen konte: Derowegen ich bey
mir betrachtete / auff was Art vnd Gelegen-
heit man doch mit der Hülffe Gottes konten
möchte zu der allzeit hochlöblichen vnnnd be-
rühmbten FRATERNITET R. C. In dem
ich solches specularte vnd gedachte / ward ich
entzückt / vnd dauchte mich / wie ich reisete
a. m. p. zu der hochgedachten Fr. R. C. Ich
sah für mir viel Wege / wuste aber nicht /
welcher möchte der rechte seyn / vnd mich hin-
zu führen. Im mittel war ein Weg vnd Fuß-
steig sehr vngebänet / schrauffrechtig / vol stei-
ne vnd mit Grase vberwachsen / daß man den-
selben kaum konte sehen vnnnd observieren:
Denn sehr wenig konten denselben finden vnd
treffen / wolten auch nicht / wegen der Unge-
legenheit / die männiglich begegnete / so deß
orts reiseten: Jedoch gieng denselben von
A iij ferne

ferne ein Jüngling im weissen Kleide / dessen Gestalt war anzusehen wie der Götter. Ich stund in grossen Sorgen / welchen Weg ich doch wandeln müste / damit ich nicht irrete. Es war auch keiner bey nahe / den ich het fragen können / (wie wol die andern Wege fast gebanet vnd vol Voleks waren) jedoch gedachte mich / es winckete mir der Jüngling im weissen Kleide. Besinnete mich deswegen etwas / ob ich ihm folgte oder nicht / dann der Weg war gar gefährlich / wegen der wilden vnd giftigen Thier / welche ohn vnterlaß auff die Reisenden stießen / vnd denselben (der ohn das beschwerlich) sehr sauer machten. Doch weil ich wol bekleidet / vnd an Füssen gestieffelt war / auch bey mir trug ein köstlich Gamahen / in seiner Tugend sehr wircksam / dafür alle giftige vnd böse Thier flohen / nahete ich zu dem mittelsten / vnd folgte dem Jüngling: Konte ihn aber damals nicht erreichen / wie fast ich auch eylet.

Wie ich nun einen guten Weg hinder mich geleget / vnd manchen harten vnd sauren Kampff außgestanden / lieff mir von neuem entgegen / mit Grimm / ein grosser starker Löwe / welcher war angelegt gewesen /
aber

aber er hatte die Bande zerbrochen / vnd sich
der Gefängnis entlediget / vnd zum War-
zeichen trug er noch am Halse ein stück von
einer dicken vnd starcken Ehernen Ketten:
Dieser nun lieff stracks Weges auff mich zu /
sperrte seinen Rachen weit auff / mich zuvers-
schlingen.

Erst kam ich in rechte Gefahr / denn ich
sah den Tod nunmehr für augen / rieß deß-
wegen die Götter an / daß sie mir wolten bey-
stehen vnd zu Hülffe kommen / dann Mens-
chen Hülffe war kein nütze.

Als bald kam daher geflogen der kleine
Cupido mit seinem Köcher vnd Bogen / der
schuß den Löwen / daß ihm der Pfeil in das
Herz fuhr / vnd flohe wider davon.

Der Löwe ließ bald von mir ab / lieff brüll-
end hinweg / vnd stürzte sich mit einem
Sturm in einen Brunnen / so dem Gott A-
pollino vnd seiner Schwester Dianæ con-
secrirt vnd geheiligt / vnd nicht gar ferne
von dannen war.

Ich ward hoch erfreuet / vnd dankete
den Göttern / so mir Beystand g-eistet vnd
auß dieser Gefahr errettet / ließ eilend zum
Brunnen / wolte schawen / wie es dem Löwen
erging

B iij

ergienge / aber er war schon ertruncken. Ich
 war fast mat von der Reise vnnnd durstig wor-
 den / schöpffet derowegen vnnnd zoge den En-
 mer auff / vnd wie ich zuschawete / so war es
 Milch: Die goß ich auß / vnnnd meinete / es
 hetten sie die Hirten hinein gesencket / dann es
 war gleich im Mittage. Ich schöpffete von
 newem / vnnnd zogs auff / vnnnd sihe / es war
 Blut: Solches goß ich auch auß / verwun-
 derte mich deß Prodigii, vnnnd gieng meine
 Strasse / (an diesem Brunnen war dieses
 denckwürdig vnd zu mercken / daß beyde En-
 mer der proportion vnnnd größe nach / sehr
 vngleich waren: denn der eine war deß andern
 drittheil / vnd waren doch zwey vnd drey theil /
 vnd drey theil eins / vnd eins deß andern eilfte
 theil.) Wie ich aber fast bey einer viertel Meil
 hinweg war / ward ich eingedenck / wie ich et-
 was bey dem Brunnen vergessen: Kehrete deß-
 wegen wider umb. Vnd als ich bey nahem
 hinzu kommen / fleuchte ein Kabe von deß
 Brunnen Dache: Dieser verwandelt sich oft
 vnd vndmals im fliegen / bald in einen Pfa-
 wen / bald in einen Schwaan / oder in etwas
 anderst. Ich hielt es für ein Gespenst / doch
 hette ich schon gewußt / was er zu schaffen ge-
 habt

habt auff dem Dache: Klätterte deßwegen
 mit allen Kräfte hinnauff / auff daß ich
 wunder halben möchte sehen / was doch dar
 auff zu thun wer / vnd sihe / es lagen tod in ei
 nem Neste / zarte / schöne junge Vögelin / die
 sen hatte der lose Rabe allen die Köpffe einges
 hacket / welches mich der massen bewegte / daß
 ich auch wider herunter steig / den Raben zu
 verfolgen. Vnter dessen begibt sich / daß der
 alte geflogen kompt / ein sehr unbekannter Vos
 gel / vnd nach dem er den erbärmlichen Tod
 seiner lieben Zungen wargenommen / fienger
 an sehr fläglich zu schreyen / vnd sich mit dem
 Schnabel vbel in die Brust zu hacken / also
 vnd dergestalt / daß das Blut ins Geniß mit
 macht von ihm floß / biß die Zungen wol bes
 feuchtet / vnd sie endlich von der Sonnen Hit
 wider lebendig wurden. Dergleichen Mira
 kel hat ich zuvor nie gesehen: Doch macht
 ich mich wider auff den Weg mit Verwun
 derung.

In dem Kompt mir entgegen im köstlichen
 Apparat vnd Schmuck / ein sehr wolgestalt
 vnd herzliches Weibebild / sitzend auff einem
 erhabenen Stul von sieben Stufen / in einem
 geringschäkigen vnd vnanschlichen Wagen /

A v

vbers

vberzogen mit schlechtem grauem Tuch / je-
 doch war derselbe außgefüllt mit weißem
 Taffet: ihre Kleidung war Purpur vnd Byss-
 sus: auß ihrem Haupt trug sie eine Kron von
 feuerrotem Golde / darinnen war forne ver-
 setzt der Königliche hellglänzende Stein Ears-
 buncel: ihre Pferde waren zwen grimmige
 Bären / zuvorderst gieng ein Thier mit einem
 Geweide / der Furman war Vulcanus. Zu
 beyden seiten des Wagens giengen je zwe-
 Jungfrauen: die eine war ganz schwarz be-
 kleidet / fast traurig vnd schwermütig / trug in
 der Hand einen Todentz pf / sich dabey zu er-
 innern ihrer Sterblichkeit. Die ander war
 mit weißen Kleidern angezogen vnd gezieret / in
 der Hand trug sie ein Glas mit köstlichem
 Wasser / sich damit / nach Weiblichem Ge-
 brauch zu Balsamiren. Die dritte war in gelb
 gekleidet / vnter ihrem lincken Arm trug sie
 einen Blasebalg. Die vierd trug eine brennen-
 de Fackel / ihre Kleidung war auff die höchste
 röthe. Obgedachtes Weib führet in ihrer
 Hand ein ganz gulden Crucifix, Dieses kam
 mir zwar wunderlich für: jedoch nam ich meis-
 nen Hut ab / vnd grüßet sie sämptlich. Das
 Weib im Wagen danckte mir freundlich / fra-
 gend:

gend: Wo ich hinauß gedächte / vnd welcher Geist mich hieher führete / dann der ort war sonst unbekant / darzu sehr einsam vnd gefährlich? Ich berichtete / wie ich suchte DZEHNTEN BÜCHER DES R. C. vnd hette mich der Jüngling / so ihr schon besegnet / hieher geführt. Sie sprach / du hast dich warlich ein grosses unterstanden: Doch wirst du deine Begierde nicht eher erfüllen / Es sey denn sache / du vernemest / warum ich dir mit meinem würdigen Frauenzimmer begegnet. Ich bat ganz freundlich / Ihre Gnade wolte mir solches (wo fern es nicht wider Gott were) verständigen vnd offenbaren: Könnte ich ihr nach meiner wenigkeit widerumb dienen / wolte ich mich allzeit willig vnd danckbar finden lassen.

Sie sprach: Du kannst mir zwar wol dienen / du mußt mir aber folgen. Ich verhieß solches mit allen Treuen. So mercke wol / vnd nimbs in acht / sprach sie: Meine grimme Thier geben dir hierzu den Anfang: Ich das Mittel: Mein forderst Thier das Ende.

Vnd wie sie das gesagt hatte / zoge Sie vnter ihrem Kleide herfür ein Buch /
schlechte

schlecht anzusehen / doch war darinn geschrie-
ben / alles / was im Himmel vnd auff Erden
seyn mag / aber nicht Methodicè. Dieses
Buch verehret sie mir / segnete mich / vnd zog
ihres Weges. Ich bedankte mich gegen sie
auffs beste ich konte / säumte mich nicht lang /
sondern machte es auff / vnd sah vnter wegen
darein. Ich befand / daß das Buch hieß
AZOTH, vnd dasselbe nicht vnrecht / weil als
les darinn zu finden. Zu vnderst am Blat
funden diese beyde Buchstaben F R. Ich
schlug vmb / vnd fand Fol. 1. beschrieben die
rechte / vralte vnd löbliche Kunst Magicam
mit ihren zugehörigen Speciebus, vnd durch
was Mittel man dieselbe erlangte.

Fol. 18. Necromantiam.

Fol. 3. Astrologiam.

Fol. 1. in alt. Pagella Artes signatas.

Fol. 13. Geomantiam.

Fol. 9. Pyromantiam.

Fol. 5. Hydromantiam.

Fol. 13. in alt. Pag. Chaömantiam.

Fol. 18. in alt. Pag. Medicinā Adept.

Fol. 9. in alt. Pag. Phil. Adeptam.

Fol. 18. in fine Mathematicam Ade-
ptam, mit ihrer aller zugehör.

In

In Summa / es stunden alle Künste das
ein geschrieben / die in der gantzen Welt inder
seyn mögen / vnd sonsten sehr unbekant. Ich
verwunderte mich hierüber / dann das Buch
war fast gleich an Tugend vnd Eigenschafft
einem Speculo Archetypo, jedoch weit an-
derst / vnd ich hatt es schon vorhin oft vnd vil-
mals gesehen / aber vor Blindheit nit erkant.
Ich konte so bald nicht alles lesen / denn der
Jüngling / so vor mir hin gieng / hatte solches
wargenommen / vnd wartet meiner / biß daß
ich zu ihm kame: derowegen ichs nothhalber
musste in mein Bündel stecken / damit ich sol-
ches edlen Schatzes nicht beraubet würde.
Wie ich zu ihm kam / grüßte ich ihn / wie ge-
bräuchlich: Vnd nach dem er mir gedancket /
fragte er / ob ich das Weibsbild / so mir be-
geget / gekant hette? Ich sprach nein: Jes-
doch hette ich wol gemerckt / daß sie fürnemes
Geschlechts were. Ja freylich / sagt er / dann
es war die NATUR, welche jetziger zeit den
Gelehrten vnd Philosophis sehr unbekant /
vnd ihr mag niemand begegnen / es sey denn
sache / daß er mir folge / vnd auff den Weg ge-
rahte. Dieser Jüngling nun befahl / daß ich
diese Geschichte fein ordentlich nach allen
cir-

circumstantiis solte zu Pappn bringen/ dem öffentlichen Druck einverleiben/ vnd d' FRATERNITET des R. C. zuschickte: welchem ich dan in allem mit schuldigem gehorsam bin nachkommen. Thue demnach solche euch hochgelehrte/ Gottweise/ in- Gnaden- Erleuchte; so wol auch besonders- freundliche/ holdselige/ gewünschte Herzen Brüder/ der hochlöblichen vnd berühmten FRATERNITET des H. Ordens R. C. mit gebürlicher Reuerenz vnd aller Ehrerbietung vnterthäniglich vbersenden/ ganz demüthiglich vñ suppliciter bittend/ die H. H. G. G. J. J. So wol auch B. B. H. H. G. G. H. H. B. B. D. H. D. R. C. wollen meine gönstige/ geneigte vñ zuverlässige Beförderer in allem guten seyn/ vnd mich vnwürdigen (so es anderst Gott gesfällt) vnter ihre Disciplin gerne auff: vnd annemen: Ich verheisse mich in alle wege dankbar vnd gehorsamb/ vñnd alle dem mit der hülffe Gottes getrewlich vnd fleißig nachzusehen/ worzu mir möchte Anleytung gegeben werden.

Thue euch demnach allesämptlich vñnd insonderheit mit mir in den Schutz vñ Wille
Gott

Gottes des Allmächtigen und Allerhöchsten befehlen. O Herr hilf!
o Herr laß wol gelingen! Dabatur Men-
se Sextili, A. C. M DC XIIX.

E. H. B. B.

FR. R. C.

Univ. Client.

Rhodophilus Staur
rophorus.

